

Jugendsexualität und Pornographisierung eine Herausforderung für die Sexualerziehung?

Bestandsaufnahme,
persönliche Haltung,
Schnittstellen eines Anforderungsprofils



"Sachen wie Gang-Bang, da fragen sich alle:
Soll ich das auch machen?", sagt eine 19-
Jährige.

Schmuddelheftchen auf dem Schulhof sind
nichts Neues. Doch die Hemmschwellen
sinken.

Brennpunkt Pubertät

- Der Körper rückt für Mädchen in der Pubertät in den Mittelpunkt, als Ort der Selbstvergewisserung
- Risikobereitschaft, Aktion und Grenzen ausloten ist für viele Jungen ein Weg sich selbst zu vergewissern

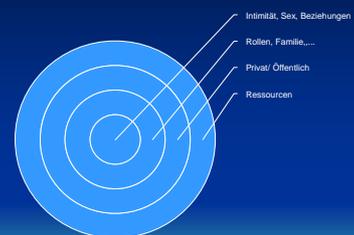
Fachmeinungen zu Jugendsexualität

- Sexualität ist in der Gesellschaft heute:
 - in den Medien und im Alltag sichtbarer
 - scheinbar spektakulärer
 - tatsächlich oft belangloser (auch für Jugendliche)
- Renate Freund, Tagung der BAG der Kinderschutzzentren in Köln am 20.09.07

Renate Freund zu Verhandlungsmoral

- Die restriktive Sexualmoral (Doppelmoral)
- Bestimmte Handlungen sind erlaubt / verboten;
- Sexualität ist in bestimmten Kontexten erlaubt / verboten - ist abgelöst durch eine Verhandlungsmoral.
- Erlaubt ist alles, wozu alle Beteiligten zustimmen.

Haben sich Grenzen verschoben?



Spannungsfeld (sexuelle) Selbstbestimmung

- „Selbstbestimmung entwickelt sich im Kontakt und in Konflikten. Und sie braucht solidarische weibliche Bezugspersonen.“
- Mädchen* wünschen sich Pädagoginnen auf Augenhöhe.
- Dr. Ulrike Graff, in Selbstbestimmung für Mädchen, Rundbrief der LAG-Mädchenpolitik BW II/2007
- *Das lässt sich für Jungen analog formulieren.

Mandy

- „Mandy“, vier,: „Mama, weißt Du, was der „TIMO“ (ein kleiner Junge mit fünf) mit mir gemacht hat: „er hat sich nackt auf mich gelegt! Er hat gesagt: „Du bekommst Dein Leben lang so viele Tabalugas von mir, wie Du willst, wenn Du mit machst!“

Mutter und Fachkräfte

- Die Mutter schaltet das Jugendamt ein wegen Verdacht auf sexuellen Übergriff. Die Psychologin meint, der Junge werde zuhause sexuell missbraucht. Das Jugendamt dringt auf einen sofortigen Termin im Kindergarten. Die Erzieherin überlegt, was sie alles tun und berücksichtigen soll, am meisten überlegt sie, wie sie sich das Vertrauen der beiden Mütter erhält. Sexualerziehung haben sie schon im letzten Vierteljahr ausgiebig gemacht.

Spiel oder Ernst?

- Als die Erzieherin dazu kam, hatte „Mandy“ gesagt: „Nun hab ich das auch hinter mir, seufz!“ und zieht ihre Kleider zurecht.
- Die Kinder spielen ganz normal miteinander und haben das scheinbar alles schon wieder vergessen.
- Namen frei erfunden.

Sexuelle Selbstbestimmung

- Ein Mädchen muss nicht die Definition von Lust von Außen für sich übernehmen, sondern kann ihren eigenen Weg finden, die gesellschaftlich oder medial vorgegebenen Muster für sich zu überprüfen und weiter zu entwickeln.
- Ein Junge....?

Problemverhalten

- Pornokonsum ist normal:
- sex 4 now & Love 4 eternity
- Jugendliche – Mädchen wie Jungen –denken, sie seien in ihrer Clique vor sexuellen Übergriffen geschützt.
- Sexuelle Übergriffe sind sehr oft Beziehungstaten.
- Der enthemmende Einfluss von Alkohol wird unterschätzt.
- Der Umgang mit Bildern und Daten, die ins Netz gestellt werden, ist oft zu vertrauensselig.
- Die Risikobereitschaft in Bezug auf Aids ist wieder gestiegen.

Sexualerziehungsstandards?

- In der Praxis findet derzeit Sexualerziehung oft nur punktuell statt: als kurze Aufklärung oder als pädagogische Reaktion auf Problemverhalten. Was nicht stattfindet, ist eine konzeptionell verankerte, standardisierte, geschlechterdifferenzierende und kontinuierliche Arbeit.
- Pädagog/innen wie Eltern gehen davon aus, dass die Kids eh viel besser informiert und freier sind, als man selbst.
- Heute gilt jedoch die Verhandlungsmoral. Es ist erforderlich schon in der Kindheit Verantwortung für sich zu übernehmen und seine Bedürfnisse zu formulieren und einzufordern, sich sogar zu behaupten. Dafür fehlen Kindern und Jugendlichen nicht selten die Voraussetzungen.
- Körper, Gefühle, Sexualität und Grenzerfahrungen beschäftigen Mädchen und Jungen sehr, ihr Selbstwert und ihr Status wird über diese Ebenen vermittelt.
- Besonders auf dem Hintergrund eigener Gewalterfahrung in der Familie, sexueller Gewalt, hoher Risikobereitschaft und Orientierung an perfektionistischen medialen Vorbildern entsteht ein Druck, der in die Selbstverletzung führen kann. Hier ist Hilfe von Außen gefordert.

Hat Sexualerziehung einen Aktualisierungsbedarf? Schnittstellen eines Anforderungsprofils:

- **Aneignung von Sexualität:**
 - Aneignung kritisch selbstständig managen? Konsequenz größerer Eigen-Verantwortung!
 - Bindungsfähigkeit? Bindungsmuster, Neue Erfahrungen?
 - Verantwortung für sich und andere übernehmen?
 - Grenzen akzeptieren? Sicherheitsregeln in der Einrichtung?
 - Über Sexualität reden: Chiffrierungen, Witze, Probleme der anderen!
- **Geschlechtsspezifische Bedürfnisse** von Mädchen und Jungen: Freiräume für geschlechtsspezifische Begegnung und Ansprechpartner, Cliquen, Ort der Integration verschiedener Rollenansforderungen z.B. Intimer Beziehungen und Außenkontakte
- **Interkulturelle Erfahrungen:** Schwierigkeiten zwischen konservativem, autoritären Background und moderner Verhandlungsmoral
- **Mediale Einflüsse:** Informationsquelle Porno? Alles wissen (über Lust und Spaß) und ausprobieren und doch auf der Suche nach der romantischen Liebe sein?
- **Familienhintergrund – Aufträge, Loyalitäten, Krisen der Ablösung**
- **Ressourcen der Einrichtung, persönlicher Einflussbereich, Gruppe, fachliche Standards ...**

Sexualerziehung bei belasteten Biographien

- In der Praxis findet derzeit Sexualerziehung oft nur punktuell statt: als kurze Aufklärung oder als pädagogische Reaktion auf Problemverhalten. Was nicht stattfindet, ist eine konzeptionell verankerte, standardisierte, geschlechterdifferenzierende und kontinuierliche Arbeit.
- Pädagog/innen wie Eltern gehen davon aus, dass die Kids eh viel besser informiert und freier sind, als man selbst.
- Besonders auf dem Hintergrund eigener Gewalterfahrung in der Familie, sexueller Gewalt, hoher Risikobereitschaft und Orientierung an perfektionistischen medialen Vorbildern entsteht ein Druck, der in Krisen in die Selbstverletzung oder andere Extreme führen kann.
- Es ist notwendig niedrigschwellige Angebote für Kinder und Jugendliche zu verbessern, die an die Sexualerziehung anknüpfen und auf mögliche Problemlagen intensiv eingehen.

Wahrnehmen als erster Schritt

- Was fällt uns persönlich an Veränderungen auf?
- Welche Bilder oder Songs nehmen wir als anstößig wahr?
- Welche veränderten Verhaltensweisen von Mädchen und Jungen nehmen wir wahr?
- Welche Botschaften gehen von Eltern aus?
- Wie hat Kita, Schule und Jugendhilfe reagiert?
- In welchen Fragen gibt es Verunsicherung?
- Was müsste sich ändern?

Konzeptionelle Inhalte von Sexualerziehung für Jugendliche I

- Information über den Körper, Gesundheit, Beziehungen, Verhütung, AIDS und andere Erkrankungen, ...
- Gespräche auf Augenhöhe
- Sexuelle Selbstbestimmung
- Beziehungsformen, Lebensplanung

Codes bei Fragen zu Sexualität

- Beantwortung der oberflächlichen Frage
- Beantwortung der dahinter liegenden Frage
- Eingehen auf die nach außen gezeigten, und die dahinter liegenden Gefühle
- Aufklärung über Sachverhalte
- Anregungen aus: Weidinger, Kostenwein, Dörfler: Sexualität im Beratungsgespräch, Springer, Wien, New York, 2007/2

Sexualerziehung für Jugendliche II

Resilienz:
Sicherer Ort
Keine Gewalt, keine Übergriffe, Anerkennung, geordnet sein, Versorgung
Sinnliche Zugänge zum eigenen Körper
Kontaktfähigkeit
Ansprache, Interesse
Erdung
Begrenzung

Stärken stärken in Bezug auf :

- Den Körper
- Die Eigenaktivität
- Die Struktur der Clique
- Den Medienkonsum und die Gestaltungsfähigkeiten
- Ziele für die Zukunft
- Ausgesprochene Anerkennung
- Organisation von Nischen
- Förderung der Selbstbehauptung bei sich selbst, gegenüber anderen und für andere

Loveline : Online Infos der BZgA

Rund ums Thema Sex im Internet

- Weißt du's?
- Themenspiel Sex im Internet
- Abkürzungen und Smilies
- Chat-Regeln
- Chat Sex im Internet
- Eure Fragen
- Tipps & Infos
- Statements

Online- Beratung für Jugendliche

- [Nummer gegen Kummer](#)
- [Helpline der Kinderschutzzentren](#)
- [bke-sorgenchat - Online-Beratung für Jugendliche](#)
- [\[U 25\] - Beratungsangebot des Arbeitskreis Leben in Freiburg](#)
- www.youth-life-line.de
-